

# INSEK

## STADT SCHWABMÜNCHEN

Integriertes **Nachhaltiges Städtebauliches Entwicklungskonzept**  
mit Fortschreibung der Vorbereitenden Untersuchungen

Arbeitskreis Vereine, kulturelle und soziale Akteure  
Dokumentation



**HAINES-LEGER**  
ARCHITEKTEN + STADTPLANER BDA

## Impressum



Stadt Schwabmünchen  
Bürgermeister Lorenz Müller  
Fuggerstraße 50  
86830 Schwabmünchen

fon: 08232 9633-0  
fax: 08232 9633-23  
mail: [rathaus@schwabmuenchen.de](mailto:rathaus@schwabmuenchen.de)  
web: [www.schwabmuenchen.de](http://www.schwabmuenchen.de)

Bearbeitung:  
Stefan Michelfeit, Stadtbaumeister



Grabenberg 1  
97070 Würzburg

fon: 0931 . 99 11 42 52  
mail: [info@haines-leger.de](mailto:info@haines-leger.de)  
web: [www.haines-leger.de](http://www.haines-leger.de)

Bearbeitung:  
Sylvia Haines, Dipl.-Ing. (FH) Architektin Stadtplanerin, M.Sc.  
Daniel Dossenbach, M.A. Humangeographie

November 2020  
Im Auftrag der Stadt Schwabmünchen

### **Gender Erklärung**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht die Sprachform des generischen Maskulinums angewendet. Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

### **Abbildungen**

Sofern nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen und Fotoaufnahmen vom Büro Haines-Leger Architekten + Stadtplaner erstellt worden.

Abb. 001:

Abb. 002:  
Logo, Stadt Schwabmünchen

# Arbeitskreis Vereine, kulturelle und soziale Akteure am 15.10.2020

## Hintergrund



Abb. 003: Arbeitskreis in der Stadthalle Schwabmünchen

Die Stadt Schwabmünchen erstellt im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Lebendige Zentren - Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne“ ein Integriertes Nachhaltiges Städtebauliches Entwicklungskonzept, kurz INSEK. Zusätzlich werden die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) für die Innenstadt aus dem Jahr 2001 fortgeschrieben. Das INSEK und die Fortschreibung der VU werden durch das Büro Haines-Leger Architekten + Stadtplaner BDA aus Würzburg erarbeitet.

In dem Entwicklungskonzept sollen alle relevanten Aspekte der Stadtentwicklung in einer ganzheitlichen Betrachtung zusammengeführt und zukünftige Leitlinien für die Entwicklung der Stadt Schwabmünchen bis zum Jahr 2035 definiert werden.

Vereine, kulturelle sowie soziale Akteure sind wichtige Stützen des städtischen Gemeinlebens. Sie stellen die Versorgung mit wichtigen Angeboten sicher, sorgen

für eine Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt und wirken sich unmittelbar auf die Wohnqualität aus. Dies macht es umso wichtiger, die Belange dieser Akteure zu hören und im INSEK zu berücksichtigen. Einige von Ihnen wurden eingeladen, zusammen mit Vertretern der Stadtverwaltung und den Planern über Ihr Wirken in Schwabmünchen zu diskutieren.

Die Teilnehmer des Arbeitskreises setzten sich aus Vertretern der Vereine, kulturellen sowie sozialen Institutionen zusammen. Insgesamt sind der Einladung 18 Teilnehmer gefolgt, darunter:

- Bernhard Ammann, Kunstverein Schwabmünchen
- Susanne Bergmann, Kunstverein Schwabmünchen
- Doris Bissle, Frauenchor SingGoldies
- Dr. Doris Hafner, Kultur- und Veranstaltungsmanagement
- Olaf Henke, Pokerclub Schwabmünchen

chen

- Filip Hiemer, TSV Schwabmünchen
- Ingrid Jürges, Frauenchor SingGoldies
- Alois Klaußner, Verschönerungsverein Schwabmünchen
- Thomas Krauß, Schützengesellschaft Schwabegg
- Klemens Prestel, Imkerverein Schwabmünchen
- Reinhold Radloff, ACS Automobilclub
- Monika Reiter, TSV Schwabmünchen Schwabmünchen
- Susanne Schönwälder, St Gregor Kinder-, Jugend und Familienhilfe
- Matthias Sommer, Stadtmusikkapelle Schwabmünchen
- Kersten Thieler-Küchle, Kunstverein Schwabmünchen
- Konstantin Wamser, Stadtrat
- Gregor Winck, Freunde von Giromagny
- Karl Wieser, Verschönerungsverein Schwabmünchen

Außerdem nahmen der Erste Bürgermeister der Stadt Schwabmünchen, Lorenz Müller, und der Stadtbaumeister Stefan Michelfeit teil. Vom Büro Haines-Leger Architekten + Stadtplaner BDA waren Sylvia Haines und Daniel Dossenbach anwesend.

Im Vorfeld wurde ein Fragebogen versandt, der Entwicklungen und Einschätzungen zur Mitgliederstruktur, der Vereinsarbeit und zum Vereins-, Kultur- und Sozialleben in Schwabmünchen generell abfragte. Die Ergebnisse dieses Fragebogens wurden in einem kurzen Impulsvortrag präsentiert. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Befragung kurz vorgestellt:

- Der Befragungszeitraum lief vom 30.07. bis zum 14.09.2020. Insgesamt wurden 89 Vereine und Institutionen befragt, die Rücklaufquote lag bei 27%. Die teilnehmenden Vereine und Institutionen decken die Schwabmünchener Vereinslandschaft jedoch thematisch und programmatisch gut ab.
- Die durchschnittliche Mitgliederzahl liegt bei 351 Mitgliedern, wobei

hier sehr große Vereine wie der TSV Schwabmünchen die Zahlen verzerren dürften. Durchschnittlich beteiligen sich 42% der Mitglieder aktiv. Es ist eine relative Gleichverteilung innerhalb der Altersgruppen zu beobachten, die größte Gruppe bilden jedoch die 15-29-jährigen (auch hier ist eine Verzerrung durch die großen Sportvereine zu vermuten).

- Gleichwohl ist die Alterung der Mitglieder ein Trend, der den Großteil der Vereine und Institutionen betrifft. Ebenfalls gibt knapp die Hälfte der Befragten eine abnehmende Aktivität der Mitglieder an. Weniger Probleme gibt es mit schwindenden Mitgliederzahlen oder Interesse an der Arbeit der Vereine und Institutionen.
- Der dringendste Handlungsbedarf wird in der Akquise neuer Mitglieder gesehen. Rund 55% der Befragten gaben an, dass aufgrund der Mitgliederentwicklung die Notwendigkeit besteht, neue Mitglieder zu werben.
- Eng damit verknüpft ist der Bedarf nach mehr Öffentlichkeitsarbeit über Presse und Social Media. Hierfür stehen den Vereinen und Institutionen nach mehrheitlicher Meinung ausreichend Kanäle zur Verfügung. Auch gibt die Mehrheit der Teilnehmer an, größere Veranstaltungen in der Stadt für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.
- Auch eine Erweiterung der Angebote wird von einigen Befragten in Betracht gezogen, um attraktiver für neue Mitglieder zu werden.
- Weiterhin sind neue/größere Räumlichkeiten ein großes Thema. Über die Hälfte der Teilnehmenden gibt an, dass kein ausreichendes Raumangebot in Schwabmünchen besteht. Dies ist auch ein Hemmschuh für die Umsetzung von Projekten.
- Zusätzlicher Handlungsbedarf wird in der Fördermittel-Akquise gesehen. Zwar stimmt ein Großteil der Befragten der Aussage zu, dass Förderangebote seitens der Stadt bestehen - aber nicht

# Arbeitskreis Vereine, kulturelle und soziale Akteure am 15.10.2020

## Diskussion

welcher Natur diese sind.

- Das Engagement der Schwabmünchener wird von ungefähr der Hälfte der Befragten als hoch, von der anderen Hälfte als eher gering eingeschätzt.
- Mehrheitlich positiv heben die Befragten den festen Ansprechpartner bei der Stadt hervor.
- Mehreren Befragten zufolge liegt der Vision einer lebendigen Vereins- und Kulturlandschaft eine stärkere Zusammenarbeit der Vereine und Institutionen zugrunde.
- Die Angebote der Vereine und Institutionen sind bunt und vielseitig und reichen von Ausflügen über Workshops und Informationsveranstaltungen bis hin zu Beiträgen am Stadtfest. Die Resonanz auf diese Angebote fällt zum Großteil sehr gut aus. Gründe für schlechte Resonanz sind fehlende Räumlichkeiten, mangelndes Interesse der Zielgruppen oder ein Überangebot.
- Gründe, warum einige Projekte nicht umgesetzt wurden, betreffen fehlende Räumlichkeiten, zu niedrige finanzielle Rentabilität oder auch organisatorische Gründe.

Im Folgenden sollen Aussagen und Diskussionsbeiträge der Teilnehmer zu einzelnen Themen zusammengefasst werden:

### **Entwicklung der Kultur in Schwabmünchen im Allgemeinen**

- Die Kulturbeauftragte der Stadt Schwabmünchen, Fr. Dr. Hafner, erwähnt den Bedarf nach einer strukturierten Kulturarbeit. Diese soll nicht nur in der Beschäftigung mit inhaltlichen Einzelbedarfen (wie Raumfragen) bestehen, sondern als Kulturentwicklungsplan ausgearbeitet sein.
- Institutionen wie das Kunsthaus hadern mit der nur sehr kurzfristigen Planungsperspektive. Dies lässt einen längerfristigen Entwicklungsplan nur sehr bedingt zu.
- Die Mittel zur Vereinsförderung der Stadt Schwabmünchen sind laut BM Müller zu Recht gestiegen.
- Eine regelmäßige Zusammenkunft von Vereinen, kulturellen und sozialen Akteuren kann eine wichtige Vernetzungsarbeit leisten und zur Strategie- und Umsetzung beitragen. Eine Versammlung noch in diesem Jahr stellt sich aber zeitlich als zu knapp heraus.
- Die Kulturbeauftragte arbeitet momentan an einem Kulturportal. Jeder Verein/ jede Institution bekommt dafür ein Login und eine Plattform, auf der er/sie sich und seine/ihre Arbeit präsentieren kann. Eventuell könnte man auch eine App dazuentwickeln. In Klimmach wird bereits eine App namens BayernFunk genutzt, mit der sich einfach Mitteilungen, Veranstaltungshinweise und Gesuche sowie Angebote der Nachbarschaftshilfe veröffentlichen lassen.

### **Räumlichkeiten**

- Benötigt werden mittelgroße Räumlichkeiten, etwa von der Größe eines Klassenzimmers. Viele Vereine müssen schon etwa nach Langerringen ausweichen.
- Auch für soziale Formate wie Eltern-Kind-Cafés, an denen auch „Ver-

einslose“ mitmachen, fehlen Räumlichkeiten.

- Die Miete der Stadthalle stellt sich meist als sehr großer finanzieller Kraftakt heraus. Laut Stadt ist aber ein bestimmter Mietbetrag notwendig, um die Stadthalle finanziell tragen zu können. Bei größerer finanzieller Not kann die Stadt hier auf die Vereine/ Institutionen zugehen.
- Das neue Dorfgemeinschaftshaus in Schwabegg steht für alle Vereine und Institutionen in Schwabmünchen offen. Seine Kapazitäten wurden bisher noch nicht in Gänze ausgenutzt.
- Im neuen Probezentrum der Stadtmusikkapelle vor dem Wasserturm können ebenfalls Räume tageweise gemietet werden. Das Probezentrum soll im Herbst 2021 fertig gestellt sein.
- Auch das Kunsthaus steht für Raummietungen zur Verfügung.
- Der Verschönerungsverein besitzt ein eigenes Vereinsheim im Luitpoldpark. Auch dieses steht anderen Vereinen/ Institutionen offen Hier fanden u.a. bereits Jugend- und Naturschutzseminare statt. Einmal im Jahr wird das Vereinsheim für das Vorstandstreffen genutzt.
- Es fehlt eine Übersicht der verfügbaren Räumlichkeiten in Schwabmünchen. Die Vereine/Institutionen sollten hier enger zusammen arbeiten, um diese Informationslücke zu schließen.
- Eventuell kann auch die App des Kulturportals für Raumangebote und -anfragen genutzt werden.
- Die Liedertafel und die SingGoldies suchen regelmäßig Räume für Auftrittsmöglichkeiten. Das Alte Rathaus oder der Pavillon im Luitpoldpark werden als mögliche Orte genannt.

### **Veranstaltungskalender**

- Der derzeitige Veranstaltungskalender bietet eine Halbjahresübersicht, Interessierte müssen sich hier an Frau Dr. Hafner wenden.
- Die Termine werden auch in den Zei-

tungen abgedruckt.

- Die Erstellung eines zentralen Veranstaltungskalenders stellt sich momentan noch als mühsam heraus. Einige Vereine/Institutionen haben ein Problem damit, Termine bis zu zwei Monate im Voraus der Kulturbeauftragten zu melden. Dies müsse flexibler gehandhabt werden.
- Ziel des Veranstaltungskalenders müsse es dennoch sein, keine Überschneidungen von ähnlichen Veranstaltungen /Veranstaltungen mit ähnlicher Zielgruppe zu schaffen. Dazu gehört eine zentrale Steuerung.
- Eine Veranstaltungsbörse wird hierfür in den Raum geworfen, in der die Vereine/Institutionen ihre Veranstaltungen abgleichen können.
- Der bereits bestehende Kultur-Newsletter wird derzeit von ca. 190 Personen abonniert. Er wird von der Kulturbeauftragten organisiert und erscheint zweiwöchig.
- Denkbar ist auch ein kleiner, schwarz-weißer Veranstaltungszettel, der regelmäßig an die Haushalte verteilt wird.
- Das neue Kulturportal soll einen Veranstaltungskalender integrieren.
- Im Rahmen des Begegnungslands Lech-Wertach sollen die Veranstaltungen auch überregional beworben werden, damit bspw. auch Königsbrunner oder Bobinger nach Schwabmünchen kommen.

### **Mitgliederentwicklung**

- Der Vorsitzende des Automobilclubs Schwabmünchen berichtet von der Überalterung der Mitgliederstruktur. Da er stark nach innen wirkt, wird er von außen nicht besonders stark wahrgenommen, dies stellt eine Hürde für die Gewinnung neuer Mitglieder dar.
- Herr Prestel vom Imkerverein kann hingegen von einer erfreulichen Mitgliederentwicklung berichten. So sorgen vor allem die Imkerkurse für einen regen Zufluss neuer Mitglieder.

Das Geheimnis sei hier allerdings persönliches Engagement in Form von Mitgliederakquise.

- Durch die Zusammenarbeit der Vereine und Institutionen, wie durch gemeinsame Projekte lässt sich auch ein neues Publikum (und eventuell auch neue Mitglieder) gewinnen.
- Die Park-Aktiv-Gruppe des Verschönerungsvereins steht auch Gelegenheits-Mitgliedern offen und kommt sehr gut an. Daraus schlussfolgert der Verein, dass niederschwellige Angebote beliebt sind.

### **Sonstiges**

- Durch die Covid19-Pandemie bedingte Ersatzformate wie „Sommer 100“ kamen gut an. Hier muss überlegt werden, ob dieses Format auch für andere Bereiche an anderen Orten funktioniert, sollten die Beschränkungen anhalten.
- Besteht die Möglichkeit, dass der Kunstverein nicht genutzte Schaufenster belebt? Der Verein ist hier sehr offen, will aber keine Werbung für die Geschäfte machen sondern eigene Objekte und Installationen ausstellen.
- Der Versuch, eine Freiwilligen- oder Ehrenamtlichen-Agentur ins Leben zu rufen war wenig erfolgreich. BM Müller bedauert dies.
- Stehen die Info-Tafeln an den Ortseingängen allen offen, oder sind diese durch das Museum gemietet? Die Tafeln stehen allen offen, man muss den Ansprechpartner hierfür klarer kommunizieren.
- Das Potenzial der Jugend muss noch stärker genutzt werden. Dass ein solches existiert, wird jedes Jahr durch das Singoldsand-Festival bewiesen, das hauptsächlich durch ehrenamtliche Jugendliche organisiert wird.
- Die Beförderung der Jugendlichen zu den Sportstätten stellt sich als sehr autolastig heraus. Hier muss die grüne Nahmobilität stärker beworben werden.
- Der Automobilclub regt einen kleinen Schaukasten für Vereine an.



Dieses Entwicklungskonzept wurde im  
Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm  
'Aktive Stadt- und Ortsteilzentren' gefördert mit  
Mitteln des Bundes und des Freistaats Bayern.



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und  
Gemeinden

Bayerisches Staatsministerium für  
Wohnen, Bau und Verkehr



Stadt  Schwabmünchen